



Foto © Sr. M. Franziska: In der Klosteranlage Obermarchtal

# Sonntagsimpuls

27. Sonntag im Jahreskreis 2022

02. Oktober 2022

Sr. M. Franziska

„Stärke unseren Glauben!“

Lk 17. 5

oder GL 439 googlen

439

1 Er - hör, o Gott, mein Fle - hen, hab  
2 Du bist gleich ei - nem Tur - me, den

1 auf mein Be - ten Acht. Du sahst von fern mich  
2 nie der Feind be - zwang. Ich wei - che kei - nem

1 ste - hen, ich rief aus dunk - ler Nacht.  
2 Stur - me, bei dir ist mir nicht bang.

1 Auf ei - nes Fel - sens Hö - he er -  
2 In dei - nem Zelt be - wah - ren willst

1 heb mich gnä - dig - lich. Auf dich ich hof - fend  
2 du mich im - mer - dar. Mich hü - tet vor Ge -

1 se - he: Du lenkst und lei - test mich.  
2 fah - ren dein schir - mend Flü - gel - paar.

3 Mein Bitten hast erhöret, / mein Gott, in Gnaden du. /  
Wer deinen Namen ehret, / dem fällt dein Erbe zu. / So  
schenke langes Leben / dem, der sich dir geweiht; / wollst  
Jahr um Jahr ihm geben, / ihn segnen allezeit.

4 Vor Gottes Angesichte / steh er in Ewigkeit. / Es wird  
ja nie zunichte / des Herrn Barmherzigkeit. / So will dein  
Lied ich singen, / wie ich es dir versprach, / mein Lobesopfer  
bringen / von Neuem Tag um Tag.

## Tagesgebet:

Allmächtiger Gott, du gibst uns in deiner Güte mehr, als wir verdienen, und Größeres, als wir erbitten. Nimm weg, was unser Gewissen belastet, und schenke uns jenen Frieden, den nur deine Barmherzigkeit geben kann. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Evangelium Lk 17, 5-10

In jener Zeit **5** baten die Apostel den Herrn: Stärke unseren Glauben! **6** Der Herr erwiderte: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanz dich ins Meer! und er würde euch gehorchen. **7** Wenn einer von euch einen Knecht hat, der pflügt oder das Vieh hütet, wird er etwa zu ihm, wenn er vom Feld kommt, sagen: Komm gleich her und begib dich zu Tisch? **8** Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Mach mir etwas zu essen, gürte dich und bediene mich, bis ich gegessen und getrunken habe; danach kannst auch du essen und trinken. **9** Bedankt er sich etwa bei dem Knecht, weil er getan hat, was ihm befohlen wurde? **10** So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Knechte; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.

## Betrachtung:

Worte Jesu, bei denen es um den Glauben geht. Darum, dass der Glaube, das Gebet wirklich was bewegt. Die Apostel bitten Jesus darum ihren Glauben zu stärken. Vermutlich haben sie der Erfahrung gemacht: sie haben geglaubt, gebetet, aber nichts ist passiert. Jesus antwortet darauf mit einem Vergleich, der deutlich macht: der Glaube muss gar nicht einmal groß sein, um sogar Großes zu bewirken, wie ein Senfkorn, d.h. das kleinste aller Samenkörner damals, das reicht schon. Und dann nimmt er eine damalige Alltagssituation, um noch einmal deutlich zu machen, worum es geht. Für uns eine eher befremdliche Szene. Und am Ende, wenn wir alles gemacht und erfüllt haben, sollen wir uns wie unnütze Knechte fühlen???- Was soll das alles? - Der heilige Franz von Sales macht in seinen Schriften und Briefen immer wieder deutlich, dass der „Erfolg“ unseres Betens nicht davon abhängt, was wir fühlen oder meinen, dass geschehen muss, wenn wir beten. Damit ist nicht gemeint, dass unser Gott einer ist, der uns am ausgestreckten Arm verhungern lässt oder seine Freude daran hat, wenn wir zappeln oder uns ohnmächtig vorkommen, sondern es entlastet uns, wenn wir wissen dürfen, dort, wo wir den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen, müssen nicht wir sie ausreißen, ein anderer wird uns den Lichtblick verschaffen. Wir brauchen nur unsere Schuldigkeit zu tun, unseren Part übernehmen und Gott wird das Seine tun. Als Knechte Gottes und Jesu Christi kommen wir nicht zu kurz, Gott selbst wird dafür sorgen. Vielleicht würde Jesus heute ganz einfach sagen: Gott ist der Chef, nicht du! Gerade dann, wenn du in seinem Dienst stehst. Und ganz gleich, ob du meinst, Erfolg zu haben oder nicht, wenn du das Deine tust und nur ein klein wenig Glauben hast, dann ist Dein Wirken nicht nur nicht umsonst, sondern wird mehr bewegen als du denkst!